

# HOCHSCHULSPIEGEL

ORGAN DER SED-PARTEILEITUNG DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE KARL-MARX-STADT

Nummer 11/13

7. Juli 1975

Preis 30 Pfennig

## In dieser Ausgabe

Seite 3:  
Gedanken zur 14. Tagung  
des ZK der SED

Seite 4:  
Die berufstätige Frau  
in der BRD

Seite 5:  
Die Kulturkonferenz  
der FDJ und das kulturelle  
Niveau in der  
FDJ-Kreisorganisation

## Mit neuen Initiativen und hohen Leistungen den IX. Parteitag vorbereiten!



Genosse Prof. Dr. Wolther

Dekan der Fakultät für Gesellschaftswissenschaften

Im Bericht des Politbüros an die 14. Tagung des Zentralkomitees der SED wurden die verantwortlichen Organe der Regierung beauftragt, die zentrale Planung und die Planung in den VVB, Kombinat und Betrieben zu gestalten. Die Anstrengungen der Betriebskollektive zur Vertiefung der Intensivierung gefördert werden und die eigenen Leistungen der Betriebe auf dem Gebiet der Intensivierung und der Erreichung der Leistungsziele besser in den Plänen und ihrer Abrechnung sowie bei der Leistungsbewertung zum Ausdruck kommen.

Diese Aufgabenstellung erfordert auch einen Beitrag der wissenschaftlichen Forschung in Vorbereitung des IX. Parteitages der SED. Es geht darum, den Zusammenhang zwischen dem komplexen Effektivitätsnachweis der Intensivierung, den Intensivierungskonzepten und dem Plan theoretisch noch fundierter zu durchdringen. Das ist erforderlich, um wichtige Schlussfolgerungen für die weitere Vervollständigung des Kennzahlensystems der Leistungsbewertung zu erhalten. In diesem Zusammenhang gewinnt das richtige Aufeinanderabstimmen der Kennzahlen der zentralen, staatlichen Planung mit den Kennzahlen in den VVB, Betrieben und Kombinat sowie mit den Regelungen der ökonomischen Stimulation auf der Grundlage der wirtschaftlichen Rechnungslegung weiter an Bedeutung.

In den Forschungsarbeiten der Sektion Wirtschaftswissenschaften ist die Verbindung der Planung mit der wirtschaftlichen Rechnungslegung und der ökonomischen Stimulation zur beschleunigten Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts ein Schwerpunkt. Im Rahmen vertraglich gebundener Forschungsarbeiten mit dem Ökonomischen Forschungsinstitut der Staatlichen Plankommission konnten bereits wichtige analytische Ergebnisse zu dieser Thematik übergeben werden.

In die Forschungsarbeiten sind mehr als 40 Studenten der Sektion einbezogen worden.

Untersuchungen wurden in über 30 Kombinat und Betrieben des Maschinenbaus und der Leichtindustrie durchgeführt.

Das Forschungskollektiv hat sich die Aufgabe gestellt, dem gesellschaftlichen Auftraggeber als eigenen Beitrag zur Vorbereitung des IX. Parteitages der SED bis Oktober 1975 Lösungsvorschläge und Lösungsvarianten für die weitere Vervollständigung der Planung und der wirtschaftlichen Rechnungslegung im Interesse einer wirksameren Bewertung der Leistungen der Betriebskollektive unter den Bedingungen der Vertiefung der Intensivierung zu unterbreiten.



Genosse Prof. Dr. Joachim Jentzsch

Direktor der Sektion Verarbeitungstechnik

Die Beschlüsse des 14. Plenums machen deutlich, daß es in Vorbereitung des IX. Parteitages darum geht, die Hauptaufgabe auf dem Wege der vertieften sozialistischen Intensivierung zielstrebig zu verwirklichen. Bei der Vorbereitung der Parteitagsarbeiten werden die Mitglieder und Kandidaten der SED gemeinsam mit allen Kollegen und Freunden unserer Sektion durch Aufdeckung aller Bereiche weiterer Anstrengungen zur Intensivierung und Erhöhung der Qualität in Lehre, Erziehung und Forschung unterstützen.

Die Absolventen unserer Sektion sollen tatkräftig als junge wissenschaftliche Kader den Fünfjahresplan erfüllen helfen, den wir heute ausarbeiten. Dazu brauchen sie hohes Fachwissen, politische Standhaftigkeit und müssen stets als sozialistische Patrioten und proletarische Internationalisten denken und handeln. Sie dazu zu befähigen, darin sehe ich meine Aufgabe als Hochschullehrer.

Durch Konzentration des Forschungspotentials und verstärkte Einbeziehung der Grundlagenwissenschaften in die Hauptforschungsrichtung Verarbeitungstechnik der Franzosische Grundlagen der Technologie wollen wir einen effektiven Beitrag zur Steigerung der Arbeitsproduktivität, zur Senkung des Material- und Energieeinsatzes, insbesondere in den Bereichen der Leicht- und Konsumgüterindustrie sowie des Verarbeitungsmaschinenbaus, bringen.

Durch vorzeitige Übergabe von Forschungsleistungen auf dem Gebiet der Deformationsmechanik von Gummi werde ich mit meinem Kollektiv der Gummiindustrie der DDR helfen, die Förderung der Volkswirtschaft schneller und besser zu erfüllen.

Diese Verpflichtung werden wir bis zum IX. Parteitag erfüllen.



Student Jörg Büttner

FDJ-Gruppe TL/34, Sektion Informationstechnik

Die 14. Tagung des ZK der SED hat erneut darauf hingewiesen, daß die Intensivierung der Produktion und die Erhöhung der Effektivität die wichtigsten Voraussetzungen für die Lösung der vom VIII. Parteitag gestellten Hauptaufgabe sind.

Ich arbeite seit drei Jahren im wissenschaftlichen Studentenzirkel AUTEVO unserer Sektion und schreibe jetzt mein Diplomarbeit. Wie Leuchtturm sind die automatisierten Erzeugung einfacher geistiger Strukturen, einer wichtigen Frage der Intensivierung der Produktionsvorbereitung. Darin sehen wir einen Beitrag zur Erfüllung des Fünfjahresplans und zur langfristigen Intensivierung der Produktion. Die Tätigkeit im Studentenzirkel ist gleichzeitig eine wertvolle Hilfe für die Studienarbeit. Im Zirkel kann ich das erworbene Wissen in die Praxis umsetzen, mir praktische Fähigkeiten aneignen und werde angeregt, mir selbständige weiteres Wissen anzueignen.

Es wäre gut, auch mehr Studenten in diese Arbeit einzubeziehen, insbesondere auch Studenten der jüngeren Matrikel, auch wenn diesen noch einige theoretische Kenntnisse fehlen. Dieses Wissen können sie sich im Selbststudium aneignen. Vielleicht ist es möglich, um Studenten der älteren Matrikel stärker für die Betreuung der jüngeren einzusetzen. Wir werden uns auf jeden Fall bemühen, die Freunde der jüngeren Matrikel für die Tätigkeit im wissenschaftlichen Studentenzirkel zu gewinnen.

Ein Problem sehen wir jetzt während unserer Diplomarbeit. Unsere Sektion hat einen großen Bestand an Grundmitteln, damit meine ich Geräte und Anlagen. Es ist notwendig, sie besser auszulasten. Nicht selten werden Geräte für Monate ausgelastet, aber nur für Wochen genutzt. Uns Diplomanden fällt es nicht immer leicht, die für unsere Arbeiten notwendigen Apparate zu beschaffen, obwohl sie an unserer Sektion vorhanden sind.



Genosse Johannes Pätzsch

Technischer Leiter der Sektion Physik/Elektronische Bauelemente

Die Intensivierung der Produktion und der sparsame Umgang mit Energie und mit unseren Grundfonds stehen als künftige Aufgabe weiterhin im Mittelpunkt unserer Anstrengungen. Die Einberufung des IX. Parteitages unserer Partei durch die 14. Tagung des ZK war mir Anlaß, erneut über diese Probleme nachzudenken.

Es ist uns gelungen, im neuen Sektionsgebäude über ein Viertel der vorgesehenen Elektroenergie in der Beleuchtung einzusparen, ohne die Arbeitsbedingungen unserer Mitarbeiter und Studenten zu verschlechtern. In Auswertung hierüber Analysen sollte die Schaltung der Beleuchtung verändert werden, um dadurch die Einsparung weiter zu vergrößern. Diese Ergebnisse zwingen uns zu der Schlussfolgerung, daß hier zu großzügig projektiert wurde. Da die Projektierung entsprechend der TGL ausgeführt wurde, ist es an der Zeit, die zugehörige TGL zu überarbeiten.

Die Einsparung im Bereich der Beleuchtung ist jedoch nur eine Möglichkeit, Energie zu sparen. Eine weitaus größere ist die Einsparung von Energie in der Laborzone. Wir werden eine strenge Kontrolle des Verbrauchs der Großgeräte durch Energiekontrollposten durchführen und hier die Reserven aufspüren.

Unsere Sektion ist mit einer Vielzahl hochwertiger Grundmittel ausgestattet. Wenn wir auch nicht einen Auslastungsgrad unserer Grundmittel erreichen können, wie er in der Industrie zu erreichen ist, sind doch Reserven zu erschließen. Einige unserer Geräte und Apparate werden von dem Wissenschaftsbereich selbst verwaltet. Wir werden überprüfen, inwieweit es effektiver ist, einen Teil dieser Grundmittel zu zentralisieren und ein Leihsystem aufzubauen, andererseits werden wir die politische Arbeit in der Richtung verstärken, daß die Zusammenarbeit zwischen unseren Wissenschaftsbereichen und auch mit anderen Sektionen auf das Gebiet der gemeinsamen Nutzung von Geräten und Apparaten ausgedehnt wird. Ansätze in dieser Richtung sind bereits vorhanden. Eine gute Zusammenarbeit existiert zwischen den technischen Leitern der drei im neuen Sektionsgebäude vertretenen Sektionen Automatisierungstechnik, Informationstechnik und FEB. Die Verbesserung der Zusammenarbeit der drei Sektionsdirektoren würde die Effektivität unserer Arbeit bestimmt weiter erhöhen.

Ein ähnlicher Effekt wie in der Auslastung der Grundfonds läßt sich durch weitere Zentralisierung der Lager und durch eine strengere Verwaltung und Kontrolle bezüglich der Materialökonomie erreichen.

## Aufruf zur verstärkten Solidarität

Das vietnamesische Volk braucht unsere volle Unterstützung beim friedlichen Wiederaufbau und der Beseitigung der schweren Kriegswunden. Aus Anlaß des historischen Sieges des vietnamesischen Volkes über die in- und ausländischen Unterdrücker übergeben wir zusätzlich zu unseren monatlichen Spenden dem Solidaritätskonto einen Betrag von 575,- Mark. Wir rufen hiermit alle Gewerkschaftsgruppen unserer Hochschule auf, die Solidarität für das vietnamesische Volk zu verstärken!

Solidarität - aus erst recht!

Gewerkschaftsgruppe Fertigungsmitteltechnik der Sektion Fertigungsprozess und Fertigungsmittel

## Zum 30. Jahrestag des FDGB

Der Parteisekretär unserer Hochschule begrüßte die Funktionäre zum 30. Jahrestag des Freien Deutschen Gewerkschaftsbundes.

Er dankte ihnen für die geleistete Arbeit und wünschte ihnen weiteren Erfolge im sozialistischen Wettbewerb in Vorbereitung des IX. Parteitages der SED.



Der Rektor unserer Hochschule, Genosse Professor Dr. Weber, spricht zur Eröffnung der Plandiskussion für das Jahr 1976 vor den Vertrauensleuten.

## Vertrauensleutevolversammlung zur Plandiskussion 1976

Aus Anlaß der Eröffnung der Plandiskussion 1976 fand am 11. Juni 1975 eine Vertrauensleutevolversammlung statt.

Der stellvertretende Vorsitzende der Hochschulgewerkschaftsleitung, Genosse Dr. Ota, hob in seiner Begrüßungsrede hervor, daß die Beratung über besondere Notwendigkeiten durch die 14. Tagung des ZK der SED erhält. Er begrüßte besonders herzlich das Mitglied des Zentralvorstandes der Gewerkschaft Wissenschaft Genossen Tittel, den Vorsitzenden des Bezirksverbandes der Gewerkschaft Wissenschaft, Genossen Prof. Dr. Heymann. An der Beratung nahmen der stellvertretende Sekretär der Parteileitung, Genosse Dr. Korte, und Genosse Kiehn, Sekretär der FDJ-Kreisleitung, teil.

In seinem Referat zur Eröffnung der Plandiskussion für das Jahr 1976 betonte der Rektor, Genosse Prof. Dr.

Weber, daß der Beschluß der 14. Tagung zur Einberufung des IX. Parteitages der SED im Mai des kommenden Jahres neue Impulse bei allen Hochschulangehörigen und eine breite, tiefgründige Diskussion der neuen Planaufgaben ausgelöst hat. Die sozialistische Intensivierung der gesellschaftlichen Produktion bleibt auch weiterhin das entscheidende Kettenglied für die Lösung der vor uns stehenden Aufgaben. Es gilt alle Potenzen von Wissenschaft und Technik einzusetzen, um eine höhere Qualität in der Intensivierung zu erreichen.

Alle Reserven müssen erschlossen werden, um den Volkswirtschaftsplan 1975 allseitig zu erfüllen und überzuerfüllen. Mit dieser Zielstellung werden wir den sozialistischen Wettbewerb zu Ehren des IX. Parteitages auch an unserer Hochschule führen und ständig höhere Maßstäbe an unsere eigene Arbeit legen.

Durch die Erhöhung der Qualität und der Wirksamkeit von Erziehung, Aus- und Weiterbildung und die Intensivierung der Forschung tragen wir dazu bei, die Effektivität unserer Volkswirtschaft zu erhöhen. Die uns von Partei und Regierung zur Verfügung gestellten Fonds werden wir so einsetzen, daß der wissenschaftlich-technische Fortschritt über unsere Ausbildung und Forschung schnell und direkt in der materiellen Produktion wirksam wird. Durch volle Nutzung der Arbeitszeit, die Einsparung von Rohstoffen, Materialien und Energieträgern werden wir eine effektive Nutzung der Grundfonds erreichen.

Wir haben an unserer Hochschule ein stabiles Wissenschaftspraxis entwickelt, gute Arbeits- und Lebens-

(Fortsetzung auf Seite 2)